spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erichelnt wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag zur Ausgabe. 'Abonnemmentspreis pro Monat 0.90 kM. frei ind Dath, einschließlich der Beilagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Welt", Der heitere Altrag", "Praktisches Wissen für Alle", "Unterhaltungsbeilage", Durch die Postanfiolten und Briefträger bezogen 1.20 kM. Im Falle höherer

Telegr. Abr.: Zeilung. Anzeigen werden die sechsgespaltene 3mm hohe Betit- Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; ausmärts 20 Pfg. Bei Wiederholung ent- prechender Rabait. Reflamen toften vro Zeile 40 Pfg. Beiberbolidigteit für Ploty. Datenvorschrift und Belgisserung ausgeschoffen. Annahmegebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigft berechnet. Zahlungen an Postigiectkonto Frankfurt am Main Nc. 20771

grud und Berlag:- Buchdruckerei hugo Munger .. Für die Schriftleitung verantwortlich: hugo Munger Spangenberg

ieg

Donnerstag, den 13. Juli 1933

Grundzüge der Kirchenreform

Neichsbischof der Evangelischen Kirche — Nationalspnode und geiftliches Ministeriuw

ger Sinn der Arbeitsschlacht

Die Weltwirtschaftskonferenz ist tot, aber sie hat ein midiges Resultat gebracht, nämtlich die Erkenntnis, daß es keine Weltwirtschaftstrise gibt, sondern lediglich eine Kriè der einzelnen Länder, und daß jedes Land sich nur schölt beteine konder, und daß jedes Land sich nur schölt beteine konder, und daß jedes Land sich nur schölt betein kann, bevor wieder so etwas wie eine Weltwirtschaft möglich sein wird. Der Nationasszalismus hat die Erkenntnis, die man in ihrer praktischen Auswirtung nicht mit userloser Austrie verwechseln darf, von jeher versteher er braucht nicht die saule und durchsichtige Ausstede Preucht nicht die falle und durchsichtige Ausstede Preucht auch eine nem Gutdurfen zu gestalten. Deutschaftlichen Dinge in Deutschland aus eigener Machtenschweit und nach eigenen Gutdurfen zu gestalten. Deutschland ist nach wie vor — diese Erkenntnis wird nach dem stäglichen Ausgang der Bondoner Komödie selbst dem Sindesten ausgegangen sein — auf seine eigenen Kräste anzewielen, die aber eine gewaltige Seteigerung ersahren donn dem Willen des Führers vorwärts getriebene Arbeitsschichssingsprogramm auch seinen Willen gemäß durchzeich wen als des össenschaftlichen Weltwerden Weirtschieden Weirtschieden deinersein beiepingen Arbeiten innerschieden, wenn also einerseins beiepingen Arbeiten innerschieden, wenn also einerseins beiepingen Arbeiten innerschäbigung der Ertragsfähigfetet der deutschen Wirtschaft innteten würde, nub wenn andererseits benjenigen Teilen karptvalen Wirtschaft ermöglicht wird, lich aus ihret farreiten zu lösen, deren Arbeitsschießeit durch die steuers echalyung der Eritagsjahjteit der deltichen Asirtichaft eintreten würde, nud wenn andererseits bensenigen Teilen kr privaten Wirtschaft ermöglicht wird, sich aus ihrer Earrheit zu lösen, deren Kreditfähigkeit durch die steuerlämen und bonstigen Belastungen der früheren Regierungen und das schwerfte erschüttert ist. Es sei hierbei erinnert an und henuseraaturen, an die immer mehr verastenden Maschimenanlagen, an die Justände in der deutschen Schissfahrt, an die Justinde in Wenn die nationale Regierung sa als ihr hervorragendes officium nobite betrachtet, die auf diesem Gediet früher begangenen Fehler wiedergutzumachen, so wäre nichts versehrter, als hieraus — wie est übet immer wieder geschieht — auf ein Berlagen der Prisatwirschaft inzumer auf die Justinst zu schlieben und die hier die Zusunst zu schlichreibungsobiest und letzes Lebergangsstadium zu irgendeiner, dieher nicht einmal in der Idee verständlich gemachten Klanwirschaft webandeln. Genau das Gegenteil ist richtig: alles, was eitens der Regierung geschieht, geschieht in der wohlsdanzu und den Versender und die Versender die Versender und die Versender d

Nichts ware verkehrter, als wenn die Privatwirtschaft

Es war ja lediglich der Warrismus, der in Deutschand Unternehmer und Arbeiter einander entfremdet hat. Heute, da der marrifiliche Wachkapparat zertrümmert ist, macht ie seeligde Annaherung awischen beiden täglich Fortschritte, der gute soldatische Gelft des deutschen Arbeiters, der geführt sein will, aber nur von tichtigen und starten Mannern, ift wieder erwacht, die Urbeit, die den Margiften ein nern, ist wieder erwacht, die Arbeit, die dem Marzisten ein Kuch und eine Qual war, beginnt wieder eine Freude und eine Ehre zu werden, und es ist in diesem Zusammenhange bezeichnend, das neue Arbeitsbeschaffungsproframm der Regierung nicht auf der Ausschaftung des Kapitals, sondern auf der Ausschaffung der menschlichen Arbeit beruht. So gehen wir in eine hellere Zeit hinein, in der sich Unternehmer und Arbeiten ichst mehr an annyme seindliche Organisationen, sondern als lebendige Menschen eine ander gegenüberstehen und gemeinsam am deutschen Aufbau schaffen werden.

Unterstütung der Trenhänder

Ein Erlag des Minifterprafidenten Göring.

Der preußische Ministerpräsident Göring veröffentlicht einen Erlaß an alle preußischen Polizeibehörden, in dem er die Notwendigkeit enger Zusammenarbeit der preußischen Polizeibehörden mit den Treuhändern der Arbeit betont. Er arbeit a. deß

die Polizeibehörden gewissenhaft darüber wachen, daß die von den Treuhändern der Arbeit erlassenen Anord-nungen und Versügungen restlos durchgeführt werden.

nungen und Bertingungen reistos durchgeführt werden. Das ist notwendig, weil den Treuhändern der Arbeit ein eigener Exekutiossad nicht zur Verstigung sieht. Die Polizeisbehörden müssen auch den Bestimmungen den Treuhändern über alles berichten, was geeignet ist, den Arbeitsseieden zu gesäptden. Dazu gehört sowohl unsoziales Verhältnis von Arbeitgebern als auch unbegründete Verhegung und Auswiegelung der Arbeitnehmer, ebenso auch der Bruch von Tarisen, die Entsassung von Arbeitern und dergleichen. Die Berichte werden auf dem Dienstwege den Treuhändern zuseleitet.

Die neue Kirchenverfassung

Grundzüge des Reformwerts

Ueber die Grundzüge der Berfassung der neuen deutsichen Evangelischen Kirche wird dem Evangelischen Presse-dienst von unterrichteter Seite solgendes mitgeteilt:

Die neue deutsche Evangelische Airche ift feine Staats-

Mlle Befürchtungen, daß der Staat eine Oberhoheit über die Kirche und ihr Befenntnis aufrichten könnte, sind durch den Gang der Ereignisse und den klaren Wortlaut des neuen Berfassungswerkes widerlegt.

Die Cigenffandigfeit der reformatorifchen Betenntniffe ift vielmehr verfaffungsmäßig gefichert.

Ueber dem Bekenntnis steht als einzige Autorität das Evan-gesium, wie es in der Heiligen Schrift bezeugt ist. Das neue Bersassungswerk ist eine Rahmenversassung, die in ihren einzelnen Teilen noch ausgefüllt werden muß.

Un der Spige der neuen firche ffeht als Führer ein Reichsbifchof, der dem lutherifchen Bekennfnis angehören muß.

Das Führerprinzip, welches im Reichsbischofamt Gestalt gewinnt, wird ergänzt durch die Mitwirfung des Kirchenvolfes, die in der National-Synode ihren Ausbruckstinde, die dem Grundsag entspricht, auch die äußeren Formen der deutsche Evangelischen Kirche gemäß dem Neuen Testenweit zu gestalte. Teftament zu geftalten.

Neben den Reichsbischof tritt das Gelftliche Minifterium, das den Bifchof in der Ceifung der Airche unterftuht.

Es besteht aus drei Theologen und einem rechtskundigen Mitglied. Die drei theologischen Mitglieder vertreten die drei Bekenntnisgruppen der Kirche, die lutherische, die reformierte und die unierte. Das reformierte Mitglied des Ministeriums wird in allen Fragen, die die Wahrung und Pssegeines Bekenntnisses angehen, an Stelle des Reichsbischofs handeln

Da die neue deutsche Evangelische Kirche feine Staatsfirche ift, enthält die Rirchenverfaffung feinen Urierparagraphen.

Der Arier-Paragraph betrifft völkische Notwendigkeiten, die Berfassung des neuen Kirchenministeriums ist vom Evan-gesium her durch evangelische Notwendigkeiten bestimmt. Das schließt nicht die Abwehr artfremder Einssusse, besonders

innerhaw der tirgitigen Fuhrung, aus. Aber diese glewehr betrifft den theologischen Führernachwuchs, jedoch nicht die Eliedschaft der Gemeinde Christi.

Die Frage der Urfgemägheit der firchlichen Führung wird nicht durch die Berfaffung beftimmt fondern durch die Regelung des theologischen Nachwuchses.

Gleichzeitig mit der Berfassung wurde ein tirchliches Einführungsgesetzt von denselben Instanzen erlassen, die ihre Unterschrift unter das Berfassungswert gesetzt ha ben. Die rechtliche Anerkennung der Airchenverfassung durch ein Reichsgesetz ift noch im Laufe dieser Woche zu erwarten.

Groker Erfolg der Arbeitsspende

Bereits 10 Millionen Reichsmart eingezahlt

Der Staatssefretär im Reichsfinanzministerium, Reins hardt, führte zur freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit im Rundfunt über alle deutschen Sender u. a. das folgende aus:

u. a. oas joigende aus:
"Das ganze deutsche Bost in assen feinen Ständen immt lebhaften Anteil an der freiwilligen Spende zur Hörderung der nationalen Arbeit. Unzählige Arbeiter, Angestellte und Beamte haben ihre Arbeitgeber gebeten, bis auf weiteres einen bestimmten Honderigd ihres Lohnes oder Gehalts einzubehalten und für sie als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit an das Finanzamt abzusischen.

nanzamt abzuführen.

Im Reichsfinanzministerium lausen täglich Telegramme und Briese ein, in denen Voltsgenossen aller Stände ihre Justimmung zur steiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit bekunden.

Es liegen Nachrichten von Finanzämtern vor, wonach Steuerpslichtige, denen in der vergangenen Woche der Einfommensteuerveranlagungsbescheid sit das Jahr 1932 zur gegangen ist und denen auf Erund diese Bescheides ein Betrag zu erstatten war, das Finanzamt ersucht haben, den Erstaftungsbetrag als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zu perwenden.

derung der nationalen Urbeit zu verwenden.

Es ift zu wünlichen, daß auch viele andere Bolfsgenoffen, die auf Grund des Beranlagungsbelcheids einen Anfpruch auf Erstattung haben, ein Ersuchen auf Umwandlung diese Erstattungsbetrags in Arbeitsspende an ihr Finanzant

Es ist zu wünschen, daß von den Unternehmern sich mit größeren Summen insbesondere alle diesenigen an der freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit beteiligen, die in unmittelbarer und mittelbarer Ausswirfung unseres Gesehes zur Verminderung der Arbeitsbissligteit vom 1. Juni 1933 in den nächsten Monaten höhere Umstere und verzeichnen haben als bisher.

Umsätze zu verzeichnen haben als bisher. An freiwilliger Spende zur Förderung der nationalen Arbeit sind in der zweiten hälfte des Iuni rund vier Millionen und in den ersten zehn Tagen des Juli rund jecks Millionen, bis jeht also zu am men ru nd zehn Millilionen, bis jeht also zu am men ru nd zehn Millilionen Reicht also mart, eingegangen. Die Spendenstrist läuft bis zum 31. März 1934. Wenn bis dahin die Boltzeurospenossen und Voltsgenossinen aller Stände, dem Geist wahrer Voltsgemeinschaft entsprechend, sich takträstig an dem großen Wert der sreiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit beteiligen, so wird die Spende eine Summe erbringen, die Arbeit für Hunderttausende von Familienernährern und einen ansehnlichen Schrift auf dem Weg zur Gesundung von Wirtschaft und Jinanzen bedeuten wird.

Deutsche Männer und Frauen, zeigt, daß Ihr Volks-genossen seine Jeth, beteiligt Euch alle an der freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit, dem großen Werk der Verminderung der Arbeitsossigsteit und damit des so-zialen und wirtschaftlichen Ausbaus der Nation!

Die deutschen Gemeindefredite

Dor dem Abichluß der Condoner Berhandlungen.

Die vier während der lesten zwei Tage abgehaltenen Beprechungen über die kurzfristigen deutschen Gemeindertedite zwischen Bertretern der deutschen Gemeinden und den ausländischen Gläubigerausschüssen sollen zum Abschalben Oliebes zusächtige Abkommen schlichtig dem Bernehmen nach start an die Abkommen schliehlich dem Bernehmen nach start an die Abkommen schliehlich dem Bernehmen nach start an die Abkomachungen über die könnnerziellen Stillhaltekredite an, und zwar sowohl hinsichtlicher Herabechung der Kapitalzahlungen.
Die Zinsen werden um ein halbes Krozent berabge-

Die In en werden um ein halbes Krozent herabge-fest. Ferner follen die in diefem Iahre zu leistenden Kapt talszahlungen dis zum 15. März 1934, dem Ablauf des Stillhalteabkommens, außeschoben werden.

Bäuerliches Brauchtum

Bäuerliche Sitte und Gefittung

Soldit

ou sehen. Nichts ware verlehrter als ein soldes Borgehen.

Worum es lechten Endes gehs, das ist die Erneuerung
und Wiederherstellung des bäuerlichen Standesbewuhssteins,
des — wie auch schon gesagt wurde — königlichen Bauern.
Es gilt, den Bauernstend von den ihm durch den Liberalismus beigebrachten Minderwertigkeitstomplez zu besteien,
ihn wieder zum Selbstberwißssein zu erziehen und ihm gleichzeitig die Bedeutung seiner Becantwortlichkeit innerhalb der
Bolfsgemeinschaft star zu machen.

Auf diesem Wege werden wir auch zur Bildung eines neuen Bauern und Bodenrechts gelangen, wir werden damit die Borausschungen ichassen, daß wahre Bauernkultur wieder erstehen kann.

wieder erstehen kann.
So ift auch der Hauptzwed der nationalsozialistischen Bauernhochschussen eine charafterliche Ausbildung der Jungbauern und Bauernmädel. Sie sollen als welkanschauten undedingt geseitstes Bolfegenoffen einmal die unerhölliterliche Brundlage des Dritten Deutschen Keiches darstellen. Der Rationalsozialismus muß ihnen in Fleisch und Blut übergeangen ein. An ihnen wird einmal seber reaftsinäre oder marritisiche Bersuch, den Nationalsozialismus zu beseitigen,

scheitern.

Die heute noch lebendige, bäuerliche Ueberlieferung wird verschmolzen werden mit dem Gedankengut und dem neuen Stid des Nationalsozialismus. Es soll aus dieser Erziehungsarbeit neben dem SN. und SS. Mann der bäuerliche Typus des Trägers der Idee Abolf hitters hervorgehen und erwartet, daß sich hier die Keile und Wachstumsfäge einer wahrhalt völtischen arteigenen Kultur entwickeln werden. Das Endzie hat der Führer gewiesen, als er sagte: "Das Dritte Reich wird ein Bauernreich sein oder es wird vergehen wie die Reiche der Hohenfalen und Hohenzollern.

Auflösung der Deutschen Bauernschaft

Da die von dem Reichsbauernführer Darré geschaffene bäuerliche Einheitsorganisation in Zufunft alle bisher be-ttehenden landwirtschaftlichen Spissenverbände ertelt, hat die Deutsche Bauernschaft am 11. Jusi ihre Auflösung beschloften.

"Deutschland wieder neu geboren

Die ein Ameritaner das neue Reich sieht.
Die Gauleitung hessen der NSDAB, hatte den ameritanischen Rundfuntsprecher Doug Brinkley von der National Broadcasting Company in New York zu einer Reise durch Weste und Süddeutschland eingeladen. Mr. Krinkley erstattete in einem Rundfuntzwiegespräch, das über den deutschen Kurzwellensender auf alle amerikanischen Sendestationen übertragen wurde, dem Reichsstatischer

Sprenger über feine Reife und feine Eindrude über das neue Deutschland Bericht.

Sprenger ikber seine Keise und seine Einstruke der neue Deutschald Bericht.

Ich bin nach Deutschald gefommen, so führte er u. a. aus, um die wahren Versälltnisse tennenzulernen, die nacten Tassachen seistgeitellen und um an Hand von Tassachen samerikanische Voll über das neue Deutschland aufzuklären. Ich dabe seistgeitellt, daß in Deutschland überall Rube und Krieden herrschald Niegendwo habe ich auch nur das geringste Anzeichen von Unruhen ober Mishandlungen sessische Einderung ungeschen von Unruhen ober Mishandlungen sessischen dicheren Eindruck als im vergangenen Iahre bei weiten wiel glücksicheren Eindruck als im vergangenen Iahre dei meinem Aussenhalt in Deutschland. Ich suhr Schiff den romantschen Eindruck als im vergangenen Iahre dei Meinen Aufschland. Ich sühr die Klieben. Die Meinschlichen Autotour war ich nicht allein, sondern in Begleitung mehrerer Engländer und Engländerinnen. Dies waren, wie ich selbst, über die gestärten, ruhigen Versältnisse im neuen Deutschland, über die Bielgestaltigseit der deutschen Austand der den Sengländerinnen. Wei in der herzischen Empfang durch die Bevöllerung ehrlich erfreut. Wir sind Zeugen, daß alle beunruhigenden aussändischen Berichte über Deutschland, so ab alle beunruhigenden aussändischen Berichte über Deutschland, so ab aussche Deutschland, so folgenden:

Das deutsche Bolf hat heute mehr innere Ruhe und

land, so schlick Doug Brinkley, sind die folgenden:

Das deutsche Vost hat heute mehr innere Ruhe und Sicherheit als je zuvor. Das deutsche Vost hat mehr Justrauen und Vertrauen als je zuvor und die selfte Hossinung, das die Verhältnisse sich zuver und der netweden. Mit Wool hiller als Reichstanzler und der nationalszialissischen Kegierung ist ein neues und schöneres Deutschland erwacht. Deutschland hat neue Cebenstraft, Lebensmus und Freiheit gesunden. Wolf hilter ist heute die überragendsse Persönlichseit der West. Deutschland wurde von Adolf hilter wieder neu geboren, und ich habe das selsensest Destensus:
Das neue Deutschland wird weiter leben und gedeihen.

Liquidierung des alten Staatsrats

Liquidierung des alten Staatsrats

Die Liquidierung des bisherigen Preußischen Staatsrats, die das neue Staatsrätegesch vorsieht, ist damit im wesenlichen vollzogen worden, daß die bisherigen Staatsratsmitglieder ausgesordert wurden, ihre Ausweispapiere an die Verwaltung des Staatsrats zurüczureichen.

Die neu ernannten preußischen Staatsräte solsten verwaltungstechnisch vom Staatsministerium betreut werden, Es ist anzunehmen, daß die gegenwärtige Staatsratsverwaltung zu diesem Jused dem Staatsministerium unterstellt werden wird. Ueber den Termin sür die erste Sigung des neuen Staatsrats ist amtlich disher nichts mitgeteilt worden. Es versautet, daß die seierliche Erössnungssigung im Berliner Schloß nicht mehr im Laufe dieser Woche sitt indet, londern erst zu einem späteren Lernin. Auch nimmt man an, daß die neuen Staatsratsverhandlungen, die vertraulich sein werden, später wieder in die Tagungsräume des früheren Herrenhauses zurüdverlegt werden. Schließich versautet noch daß der Führer ber Deutschen Architesschild, böhere Bedeutung in dem neuen Gemium hat, als die Einrichtung der Schriftsührer in den alten Parlamenten.

Zusammenschluß der Kriegsopfer

in der Nationalsojaliftischen Kriegsopferverforgung.
In einer aufgerordentlich machtvollen Kundgebung wurde im Plenarlitungsfaal des früßeren Herrenhaufes in Berlin der endgältlige Julammenlichtig aller deutschen Kriegsopfer in der Nationalsojaliftischen Kriegsopferverscheichseiten. gung beichloffen.

Bum Führer ber neuen Großorganisation murbe einftimmig der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Ober lindober gewählt. Reichsatzeitsminister Seldte übergab Oberlindober schriftlich den Auftrag, das neue Bersorgungsrecht für die Kriegsopfer auszuarbeiten.

Razzia in "Neu-Mostan"

Berlin, 13. Juli.

Auf Anordnung des Geheimen Sertin, 13. Juli.

Auf Anordnung des Geheimen Getaatspolizeianntes wurde auf dem Gefände in Marienfelde in der dortigen Augbenfolonie "Meu-Mosfau" und bei KPD.- und SPD.- Mitgliedern im Orte selbst eine Durchjudpung durchgesührt. Man fand eine größere Menge Zersehungsschriften, Bassen aller Art, Gewehre, Bistolen, Kevolver, sieb- und Stichwassen Munition. Vier Versonen wurden sessen mit Stichwassen

Im Zulammenhang damit konnte auch der Burlse gestellt werden, der am Totensonntag des verganzeinen res die Hakenkreuz- und schwarz-weiß-roten Schwiesen dem Gesallenendenkmal in Marienselde gestoblen halte wurden in einem Keller verstedt ausgesunden.

Maffenfunde in Gerresheim

Bei haussuchungen, die von der Duffeldorfer Sy Stadtteil Gerresheim durchgeführt wurden, sind par Stadttei Gerresheim durchgefuntt wurden, sind verla Baffen und größere Mengen Munition gefunden wan Keller eines Hause waren acht Karadinen war and Karadinen, dignanden, Jünder und 10 000 Schuß Munition, diweise für Maschinengewehre sertig gegurtet waren,

Kirche und Boll

Rundfunkaniprache des Wehrkreispfarrers Muller, Berlin, 13. Juli,

Der Bevollmächtigte des Reichskanzlers, Mehrten pfarrer Müller | prach über den Deutlichlandlender üb die neuen Aufgaben der Kitche und des Kirchengoltz-

Die neuen Aufgaben der Ritche und des Kirchenvoltes. In diefer neuen deutschen Evangelischen Kirchenvoltes er aus, muß neues Leben pullieren. In diefer Kirche ber Mann abs Kameraden. Mensch unter Menschen voir zusammen gehören. Treue, einsach Pflichferfülluster Wille zur Klarheit und Wahrheit foll der Wille unter Menschen krirche und unteren Boltes fein.

Die Führung der Wirtschaftspoliti

Die Besprechungen im Reichswirfichaftsminiflerium

Berlin, 13. 3u

Unter dem Borsis des Reichswirtschaftsminister Schmitt fand im Reichswirtschaftsministerium eine Bei chung mit den Leitern der Wirtschaftsressorts der La

statt.

Der Reichswirtschaftsminister wies darauf hin, de nunmehr mit aller Entschiedenheit praktisch icherselul werden müsse, daß die Wirtschaftspolitik allein und werden müsse, daß die Wirtschaftspolitik allein und werden und bet Wirtschaftsminister der Länder, sowei lesstere zuständig sind, geleister vird.

Gr betonte, daß es vor allem darauf antomme, die Wirtschaft in jeder Hinflicht stadil und sicher gesührt weden müsse und das Ordnung und Rechtssicherheit die weitäslichen Woraussehungen für eine erfolgreiche Sührunder Wirtschaft und für eine tatkräftige Förderung des werkennbar beginnenden Aufstiges der Wirtschaft sie.

Neuer "Schädlingsprozeh Fünf Todesurfeile in Mostau

Mostau. 13. Juli

Die Reihe der Mosfauer "Schädlingsprozesse" hat sie um einen weiteren vermehrt. Das Mosfauer Stadigeich verhandelte in öffentlicher Sihung gegen zwölf Ungeflogt wegen angeblicher Schädlingsarbeit im öffentlichen Spefungswefen und verurteilte fünf Ungerlagte gum Tode dur Ericbiegen. Weiter murden Freiheitsftrafen von 18 Me naten bis zu acht Jahren verhängt.

naten bis zu acht Jahren verhängt.

Ueber den Inhalt der Antlag, de "let die Telegraphmagentur der Sowjeitunion, die Unterpuchung habe ergebnicht der Gowjeitunion, die Unterpuchung habe ergebnicht der Spelien gegiendden der Arieke von Fabritipeischale Glasjvlitter, Sand, Rägel, Haare und Drahftücke in der Spelien gegiendden vorden jeien. Wan habe feigatellt, die eine Gruppe antijowjetistischer Gemente unter Leitung de ehemaligen Jaernoffiziers Stefan Olchfin als Täter krage fäme. Oschfin sei bereits früher wegen Kanflitung auf einem Kollektivgut und wegen eines Unstalle auf einen Dorflowjetvorsisjenden zu zehn Inkonstau eine Spelichtung verweitelt worden, sein der dann aus der Gefängnis entstlohen und habe in Woskau eine spliematiks. Schädlingsarbeit in den Fabritspelieftätten aufgenomme. In dem Urteil des Gerichts werden die Angelagia.

In dem Urteil des Gerichts werden die Angelogie Bassilli Oschfin, Popow, Archipetin und Ticherkassung Tode durch Erschießen, Alexander Oschfin zu acht abera Gregor Chriaptin, Samuslassen, Otorofow und Himmons zu se fünf Jahren und Kasatow zu 18 Monaten Freiheib-entziehung verurteilt. Der Angeltagte Andrei Chrispfa wird freigesprochen.

Die Sporckichen Säger

(43. Fortsehung.)

"Schr einsach! Und wenn Herr Oberstleiutnant gestatten, mill ich den Fall in wenigen Worten tlarstellen. Also Der Leutnant von Raugaard hat seine verbrecherische Tätigseit so geschicht zu verschleiern gewusch, das nicht einmal seine gleichschriegen Kameraden, die mit ihm täglich zusummen waren, eine Ahnung davon hatten. Wie sollte ich also davon erschren, wo ich ihn nur in Dienst sah untstags die furzestunde bet Tisch? Und noch viel weniger Sie, Herr Obersteutnant! Herr Oberstelleutnant waren doch lediglich auf mein Berichte angeweisen, und da diese Krichte ausblieben, tonnten Sie sich unmöglich ein eignes Urteil bilden!"
"Das ist richtig," versehzte der Kommandeur und atmete uinwertlich auf. (43. Fortsetzung.)

ken Sie sich immöglich ein eignes Ureil blieder und atmete unwerklich auf.
"Dann weitert Bor einigen Tagen stellte ich den Leutnant von Naugaard wegen der Wildbiederreien im Rohnsteiner Revier — der Anfaß ist giechgültig — und troh wiederholter Ermadhung log er mich an. Bersicherte, er spräche die lautere Wahrheit. Wein Berdacht schlief darauf ein, und als Herr Obertsleutnant bei der Offiziersverfammtung im Kassno dies Wittellung machten, der Forstmeister hälte reuevoll zugerkonden, sein Wildbiede wäre ganz wo anders zu suchen, nur nicht im Batallon Sport, dien ich eine Vollegen, nur nicht im Batallon Sport, dien ich die gegangen, dem Herrn von Naugaard meinen Berdacht eierlicht abzuhten. Dah der Forstmeister Müdiger seine Betundung nur abgad, um ganz ungestört seine Rachforschungen anzustellen, tonnten wir nicht ahnen. Weder ich noch Sie, zerr Oberftleutnant!" Der Kommandeur schüttelte mit dem Kopse.
"Das ist Sophistereil"—
Der Jauptmann Kadenhamen aber rectte die sehnige Gestalt, in seinen blauen Augen blitze es aus, "Ach nein, Herr Oberftleutnant, nur die gerechte Rotweht zuer Männer, die in einer zu den höchten Zielen sührenden Laufbahn nicht über einen Keinen Zaugenichts von Leutnant Laufbahn nicht über einen Kleinen Zaugenichts von Leutnant kraudeln wollen. Und, es klingt vielleicht ein venig anmaßend, kraudeln wollen. Und, es klingt vielleicht ein venig anmaßend,

ich bin mir zu schade dazu! Mein Kopf soll dem Baterlande noch etsiche Dienste erweisen, aber nicht mit einem verbeulten

noch ettiche Dienste erweisen, aber nicht mit einem verbeulten Jhimber oben drauf.

Der Hauptmann Rabenhainer trat näher an seinen Chefberan, seine Stimme klang eindringlich.
Herr Hobersteutnant, was ich vordin sagten des Wahrbeit. Der Forsmeister Ribbiger hat uns getäuscht. Aus weichem Grunde, missien wir doch nicht untersuchen! Also, wie wäre es, wenn Herr Obersteutnant noch heute einen kurzen Bericht ausselfehen an das Generalkommandd und morgen mit dem Frühesten sein hinter herr Gersteutschen Wiesenschen die Frühesten klusselfen die für die hinder in den Geschen die Frühesten klusselfen die Kusselfen die Ku

hinter dem Aldgehenden die Lur josus, juog es um jeme Espen wie ein Lächeln.
Er schrift wieder zu der Tür, drückte auf die Klingel, die Ordonnanz kam herein.
"Hers dauptmann besehlent"
"Gehen Sie hinüber zum Herrn Leutnant von Naugaard und jagen Sie dem Jäger, für alse Fälle wäre ich hier im Lesezimmer zu finden."
"Ju Beschl, Herr Hauptmann!"
Die Ordonnanz trat wieder ah, er griff nach einer auf dem runden Tische liegenden Zeitung und verluchte zu seien. Wert die Verlachen verschwanzen dang hindorchen, od nicht, ein paar Studen weiter, ein dumpfer Hall erdrächte, ein Zeichen, daß ein armer Sunge einem verpfuschen Leben das Ende geseht hatte.

Ein sporrenklirrender Tritt erklang vor der Tür, das Klap-ern eines Säbels. Der Hauptmann Kabenhainer blidte von er Zeitung auf, sein Oberleutnant von Bahlenberg stand im simmer. In sichtliger Aufregung, kaum daß er sich die Müße abm, zu grüßen und die Unrede des Borgesesten abzu-arten.

warten. Jauptmann, ich tomme soeben vom herrn v. Rau-gaard. Er hat mich beaustragt, dem herrn Forstmeister Rüdi-ger in Rohnstein eine sowere Forderung zu überbringen. Da es sich um eine heimtidisch ausgestührte fätliche Beledigund handelt, tönnte von einer vorherigen Befragung des Ehren-rates Abstand genommen werden.

Den kleinen Rabenhainer übermannte jählings der gafe et hilterte das Zeitungsblatt, das er noch immet in der hilbet, aufammen. Aber wer ein Leben lang gewöhn isch in kraffer Selbstaucht zu halten, fand sich recht. (Fortfehung foligh) entgegenmarichier

Das war noch fen Bach, dar ein einfa wardelt it Linzahl ti Seil, Zief wir aber ben grau ted gesto sahr and her de bernnen. Brunnen

00

die feine fei jeine fei wohl ni die Zun aus dem es verste Brunner Natur b

denlied, im Oden

"Der l Gunth das w fie gede

. Sie Und er fa Und sie sa. Schwanker

In derfelb Und doch i

Dieser Aus arten, die Zweifel kla Siedlung mußte. S
den Durst'
schwender
erschöpft",
nen such' i

Bie at verbunden: i ans Brün unterm Hol Der Bi wurde rein

unreiniate. Quelle gehör

Die eisernen !!
loigfeit und brunnen zu bieser kutture bie Städte in licher Brunnen "Gänlemännd in Brounichw auch den Wärnen poer Brunnen gestellt in seiner Stier in seiner Stier im Georgefin ergabensten Sim Evangesiun sprach zu ihr: sprech zu ihr: diese zu ihr: diese zu ihr: diese zu ihr: des zu ihr: des zu ihr ihm gede, den wird des Wassers weiter zu ihr ihm gedes Wassers weiter zu ihr ihr diese Wassers weiter zu ihr ergaben zu ihr ihr gedes Zugsters weiter zu ihr ergaben zu i

bers eingelegten marsch teitzuneh Zivilpersonen an am heutigen 21 Sonberzug zur Film. Der Konstellen in Wolfsbeulichen Eine Wolfsbeulichen Silm, über ben aufficht führt, so führtung nach des Symbol ber opfilands, in bedands, in bei enthesenmarfchen

jonderen Anlag Bu feiner Ehrn und So. vom Jägerfturm

Jagerfturm uni r flingendem

gatur vol. Diesem Raturbronnen begegnen wir schon im alten Hel-disch und in den Nibelungen heißt es von dem Brunnen om Obenwald, an dem Siegfried erschlagen ward:

Denibute, was vil füele, luter unde guot Gunther sich do legete nider zu der fluot: de wazzer mit dem munde er von der fluot nam de wazzer mit dem munde er von der fluot nam sie gedahten, daz ouch Sivrit nach im muese tuon alsam."

gie gedohten, vaz oun Siorii nach im mueje tuon alfam."

925 war der Laufbrunnen im Walde, so wie wir ihn heute
nach kenne. So tressen die auch die Schöpsstellen am
Laufder Bottich ober ein Steintrog ist. Immer mehr
einsacher Bottich ober ein Steintrog ist. Immer mehr
mondel sich des Antlijs des Brunnens und mit fortschreiten
Kallur werden sie immer vielgestaltiger, wie uns die
Kallur werden sie immer vielgestaltiger, wie uns die
Lindblister Schöpsbrunnen zeigt, aus denen mit Rute,
Sei Ziehlange oder Winde das Walser geschöpsst wird. Wo
wir aber auch dem Brunnen begegnen, ist er poesseumvokm. In alten Sagen und Erzählungen wird der Brunnen
mrausigen Zeugen mancher Mordtat, oder zum Vermer grausigen Zeugen mancher Mordtat, oder zum Verbei. In alten Sagen und Erzaglungen wird der Arunnen um graufigen Zeugen mancher Morekat, oder zum Ber-um graufigen Zeugen mancher Morekat, oder zum Ber-uft geliohienen Gutes und zur Fluchtstätte bei Kriegsge-lat. Über gar liebliche Szenen erlebt das Bolf auch an Krumen, und unvergehlich ichön hat Goethe die Begegnung Krumen, und Dorotheas mit dem trauten Liebesspiel am Brunnen geschildert:

t

daij itelli inter afts

wer-

ıli.

eridi

lagte

Spei

durch

g des er in

ntiide

lagten o zum ahren,

nonom

hainer, autnant re mich

tmeiste.

en. Der höchsten diesseicht

nicht ge-erg: Sie iese Ab-

urila, in

f. henschaft eressiert: d besteht Ich habe

, trat er e Mädel Bahlen u fragen, icht mehr iehen!" 21ber es

Jame zus üßen ges

der Hand hut war, hieder du

ung foigt.)

Frumen geschildert:
Sie beugte sich über zu schöpfen;
Und er safte den anderen Krug und beugte sich über;
Und er safte den anderen Krug und beugte sich über;
Und ie sahen gespiegelt ihr Bild in der Bläue des Himmels
Und ie sahen gespieget ich zu und grüßten sich freundlich
schwanken und nicken sich zu und grüßten sich freundlich
schwanken und nicken sich zu und grüßten sich freundlich

[im Spiegel." §n derfelben Dichtung sagt Goethe aber auch:
.. Die Mädchen werden immer getadelt, die lange beim
[Brunnen verweisen;
und doch ist es am rinnenden Quell so lieblich zu schwähen."

Diefer Ausspruch erinnert ichon an sprichwörtliche Redens-

Der Brunnen in seiner Bedeutung für den Menschen werde rein gehalten, geheiligt und geweiht. Wer ihn ver-wreinigte, wurde mit schwerer Strafe bedroht. Die eigene gehörte, wie das eigene Heim und die eigene Scholte. Grundlagen des deutschen Gemütslebens. Tief ist der r des Brunnens in unsere Dichstunst verankert, und Rudolf Baumbach fingt in heißer Sehnsucht:

"Ein Brunnen quillt verborgen Aus dunklem Erdenschacht, Das Wasser alle Sorgen Und Leiden vergessen macht.

Lage und Monde schwinden, Ich suche weit und breit Und kann den Quell nicht finden; Wein Herz trägt heimliches Leid."

Mein Herz trägt heimliches Leid."
Die eilernen Röhren moderner Kumpen in ihrer Gelchmachlögteit und Stittoligfeit, brohfen die Schönheit alter Dorfbrunen zu zerstören, aber ein neuer Wille mächst heran, diefer kulturellen Verslachung Halt zu bieten. Hier haben die Städte in alter und neuer Zeit schöne Beispiele herrichter Krunnenbauten gegeben. Man denke nur an das Gänlemännchen" in Kurnberg, den "Culenspiegelbrunnen". Waunslemännchen" in Krunnen im Hofe der Marienburg, an den Brunnen auf dem Münchener Waldfriedbhof oder auch den Märchenbrunnen im Friedrichshol in Verlin, alles bertiche Zeugnisse deutscher der des Krunnenbeste untergeben, dern die Kraft des Brunnens is siener Klarbeit und Erquickung spendenden Fülle ist zum espadensten Zeugnis unseres Glaubens geworden, wie es im Gangelium Sohannis heißt: "Leitu antwortete und spend zu ihr: "Wer diese Wasser rinkt, den wird wieder die hen wird wieder der der das Wasser rinkt, den wird wieder den des Masser vinderen des Masser, des Masser, des Masser, des Massers werden, das wird in spen einer Ausgeben werde, das wird in spen einen kerten der das Wasser vinderen, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Massers werden, das einige Eeben quillet."

* Etabechen, das in das einige von genem besoideren Inlaß weitt heute Stabschef Nöhm in Kassel. Die in Nach in Kassel. Die in Die

Der Sorft Beffel-Sturm im Sorft Beffelbilm. Der Horft Weffel-Sturm im Horft-Weffel-Vollsbeutigen Film Gefellschaft, bessen Jusinahmen Anfang udsteutigen Film Gesellschaft, bessen Aufnahmen Anfang udster Woche beginnen, sind mitten im Gange. Der austlich sibert, soll sowohl seinem Thema wie ber Durch-feldung nach der repräsentative Film ber nationallogia-listigen Erhebung werben. Dorft Wessel, Wirtlickeit und Lymbol ber opferbereiten Sturmtruppen des neuer Deutschaft, und besten für gestellt g unds, in beffen Geift unfer Bolt feiner nationalen Freihett enigegenmarichiert, foll auch im Bilbftreifen Erinnerung

und Diagnang degerich fein, den tumpferigen C. 2. Seige in der deutschen Bolksgemeinschaft für den Sieg der nationalsczialistischen Revolution lebendig zu erhalten. Der Film wird aber auch eine plastische Propaganda gegen die Gefahr des Bolschewismus sein, der in dem einst roten Berlin seinen gestigen und tatsäcklichen Mittelpunkt hatte, in demselben roten Berlin, das Horst Bessel mit seinem Siurm und den S. A. Kameraden von Berlin-Prandendurg für den Nationalsozialismus erobern half. Deshalt wird mit dem Denkmal, das Horst Wessel in dem Tonstim gescht wird, auch die S. A. ihre Berherrlichung finden. Die gesamte S. A. von Berlin-Prandenburg, Taussende von jungen und alten Kämpsern der braunen Suumtruppen, von jungen und alten Rampfern ber braunen Gluemtruppen, von jungen und alten kampfern der oraunen Sulimituppen, an der Spiße aber ber Horst. Bessel-Sturm, werden unter ber Leitung und Aussicht von Obersührer Fiehler, dem Kampsgesährten und Freund Horst Wessels, in dem Film mitwisten. Ebensalls hat sich das Corps Normannia, dem Mitvitten. Gentalls hat sich das Corps Normannia, dem Horft Wessel angehörte, zur Verfügung gestellt. Es vied durch seine ersten Corpsschere eine scharfe Original-Mensur vorführen. Besonders interessant dürfte es sein, daß Launs Deinz Ewers, der Autor des Horst-Wessellel-Romans wind bes Filmes, ber alter Derer bes Corps Normania ist, auch im ben "alten herrn" inmitten seines Corps spielen wird. Durch besonderes Wohltwollen des Chefs der preußischen Polizei, des Ministerialrats Daluege, fiellt sich die Schupo und die Abteilung z. d. n. unter ihrem Führer Voltzeie-Oberstleutnant Wecke für die Aufnahmen voll zur Voltzein. Neben ihrer Ministerialrate der und ber zu besteht. Beridang. Neben ihrer Mitwirtung bei duniahmen voll zur Beridang. Neben ihrer Mitwirtung bei den zu dreftenden Straßenkämpfen und Absperrungen stellt die Polizei auch ihre Panzerwagen und sonstigen technischen Einrichtungen der Abwehr für eine möglicht wirtlichteitsgetreue Wiedergabe der historischen Teelgnisse des nationalsozialischen Kampfes um das rote Berlin.

Der FUD-Giberedorf unterm hatentreug Machbem auch ber Jungbeutsche Orben, ber Erager bes FUD Elbersborf, seine Auflosung vollzogen hat, wurde am gestrigen Nachmittag die Orbens- und Lagerfahne von ber Deutschen Freiheitsfahne abgelöst. In seierlicher Weise wurde diese Sandlung vorgenommen. Lager-Führer Fliegel fprach vor feiner Mannschaft in flaren Worten über altes Symbol, unter bem im Jahre 1923 bas erfte FUD altes Symbol, unter dem im Jahre 1923 das erste FMD-Lager errichtet wurde, in dem junge Menschen Ordnung und Disziplin gestet und Freude erledt haben. Mit einem fillen Gedenken an den Orden solle heute das freudige Ereignis verdunden werden, daß sich auch der FND-Chees-dorf unter das Vanner der nationalen Freiheit stelle. Dann wurde die Ordenssahne vom Mast gelöst und unter dem Sturmlied "Die Fahre hoch" ließ man die Haten-treussahne in die Hoten.

+ Elberedorf. Schon lange hegt man in Elbers= + Elberedorf. Schon lange hegt man in Elbersborf den Wunsch, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Die wiederhotten Auregungen scheiterten aber immer an den sinanziellen Schwierigkeiten. Auf Anregung des Bezirksbrandneistens Kohl soll nun der Gründung erneut näher getreten werden. Der Bürgermeister hat weitgehendlich unterführung zugelagt. Es kommt nun darauf an, ob die erforderlichen Mittel aufgebracht werden können. Am kommenden Sonnabend werden sich bie interessierten Wehreleute zusammensinden, um die Möglichkeit der Gründung au erwägen.

Allerlei Neuigkeiten

Der Hauptgewinn der 4. Alasse der Preußisch-Süddeutschen Lotterie in Höhe von 100000 RM siel auf die Nr. 56 788. Der Gewinn siel in der 1. Absteilung nach Riederschlesen in der 2. nach Schleswig-Holften.
Auf dem Patrouissenrist ertrunken. Der Obergefreite

Auf dem Patronissenrist ertrunken. Der Obergefreite Batermann von der 1. Schwadron des Reiterregiments 7 (Bressau) ist auf einem Patronissenrist dei Wargareth in der Oder mit seinem Pferd ertrunken. Erst nach längeren Be-mühungen konnte Vatermann geborgen werden. Wieder-belebungsversuche blieben ohne Erfolg.

belebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Stapellauf eines Groftantschiffes. In Annwesenheit von Bertretern der Kegierung und der Aationalsozialistischen Arbeiterpartei, von Behörden und Wirtschaftsorganisationen und unter Teilnahme der leitenden herren der Friedrichstrupp-Germania-Werft A.-S. und dem Stationsches Aigeadmiral Albrecht sand in Kiel unter starter Beteiligung der Bevölterung der Stapellauf des 6. Groftantschiftisse für die Deutsch-Amerikanische Betroleum-Gesellschaft statt. Das Schiff wurde auf den Namen "Robert F. Hand" gekauft. Sin sie in seiner Basinge 16.30 Meter, hat eine Beteit von 21.34 Metern und einen Teisgang von 9.28 Metern bei einer Tragsähigseit von 12 440 BRT.

Kein Ausoungliss der Keichstugendrührers. Wie der

Kein Autounglück des Reichsjugendführers. Wie der Abjutant des Obergebietsführers West der Hiter-Augend, Hartmann-Vauterbacher, mitteilt, handelt es sich bei dem gemeldeten Autounglück bei Caub, bei dem auch der Reichsjugendführer in den Rhein gestützt sein soll, nicht um den Wagen des Keichsjugendsührers Baldur von Schitach, sondern um den des Obergebietsführers West der Verlegend, hartmann-Aauterbacher. Der Reichsjugendsührer besand sich berhaupt nicht in dem Auto.

Hartmann-Lauterbacher. Der Neichsjugendführer befand sich iberhaupt nicht in dem Auto.
Schweres Automassich in Westfalen. In Gesete suhr wie der Führer die Gewalt über den Agagen versoren hate. Durch den starten Angelle ersoren hate. Durch den starten Anpan geriet. Sämtliche Insassination wurden sich eine Angelle erschen hate. Durch den starten Anpane erstenen hate. Durch den starten Anpane erstenen hate. Durch den starten Anpane geriet. Sämtliche Insassination, die Geschwister Diertes aus Kew York, besanden sich in Ragungen zu Besuch bei ihrer 70jährigen Mutter, die mit in dem verungstütten Waggen soll siene 60jährige Frau aus Nahungen, die gleichfalls zur Begleitung der Deutschaft und Nahungen, die gleichfalls zur Begleitung der Deutschaft starten Eddich abgestützt ist am Jugspitzspiel die 19 Jahre alte Ottille sobestuchner aus Fransfurt a. M. Der 24jährige Kausmann Herbert Krasst, den sollt den Verleicht aus Vernstehungen. Das Ungstüt aus Wersehunger erstitt leichtere Bertegungen. Das Ungstüt wurde baduurch verurschaft, das eine Mehrard Schulz aus Wersehung erstitt leichtere Bertegungen. Das Ungstüt wurde baduurch verurschaft, das eine Mehrard Schulz aus Wersehung erstitt leichtere Bertegungen. Das Ungstüt wurde baduurch verurschaft, das eine Mehrard Schulz aus Wersehung erstitt leichtere Bertegungen. Das Ungstüt wurde baduurch verurschaft, das eine Mehren werden des Schamonis sind von zehn schweierischen Bergstegeren, die bei schlechten Wertere eine Bestetzung des Wont Klanchungskalden werden. Die Schwerverletzten konnten durch eine Bergungskolonne geborgen und nach Chamoniz ins Krantenhaus gebracht werden.

Luf französtichem Boden gelandet. Nach einer Meldung aus Meh ift bei Folpersweiler ein mit zwei Studenten beseitztes deutsches Flugzeug wegen Benzimmangels gelandet. Die beiden Flieger erklärten, sie hütten geglaubt, sich auf deutschem Gebiet zu besimden. Sie erhielten nach einer Unterluchung die Erlaubnis, mit ihrem Flugzeug wieder nach Deutschland zurückzusschen.

Beutschland zuruczusiegen.

**Rand der Weidselbrücke bei Dirschau. Auf der alten Beidsselbseiber des Brußgängerbrücke bei Dirschau, die gegenwärtig als Fußgängerbrücke benutt wird, brach ein Brand aus. Das Feuer konnte nach einigen Stunden gelöscht werden. Der Fußgängers und Fahrweg über die alte Beichselbrücke ist gespertt. Die Eisenbahnbrücke wurde nicht in Witseidenschaft gezogen.

Die Frau Matuschas gestorben. Die Frau des gegen-wärtig in Ungarn in Gewahrsam befindlichen Eisenbahn-attentäters Sylvester Matuscha ist im Wiener Franz Jo-seph-Spital an den Folgen einer Lungenentzündung ge-starben

Schweres Flugzeugunglud. Ein Schulflugzeug fturzte bei Szefesfejervar in Ungarn auf ein Gebäude ab und fetite mehrere Bohnhäuser in Brand. Die beiden Insassen des Flugzeuges kamen ums Leben. Die Wohnhäuser brannten

275 000 MM Bestechungsgelber gezahlt

Ein Korruptionsfall von ungewöhnlichem Umfange ift vom Korruptionsdezernat aufgedeckt worden. Eine Untervom Korruptionsdezernal aufgedeckt worden. Eine Unternehmerfirm ftand im Verdacht, erheblighe Bestechungsgetder an Beamte hiesiger und auswärtiger Behörden gezahlt
zu haben. Eine umfassende Acchprüfung durch das Kriminalams erbrachse die Bestätigung. hiernach hat diefe Jirma
in den sehten Iahren rund 275 000 RM an Bestechungsgeldern ausgegeden. Im Verlause der Astion wurden 32 personen, haupstächlich Gemeindebeamte, sowie der Geschäftsführer und Angestellte der Unternehmerstruma sestgenommen
nud der Staatsamsstikkast zugericht und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Ungültige Wahlen

Der preußijche Innenminister hat in einem Runderlaß festgessellt, daß es nach der Entsernung der sozialdemokratischen Berkreter aus den kommunalen Parlamenten nicht ansoen bertreter als det vommunate paramienten oder gehe, Personen in seisende Kemser von Gemeinden oder Gemeindeverbänden einzuweisen, deren Wahl nicht zussauschaft gefommen wäre, wenn nicht auf sie auch die Stimmen der lozialdemokratischen Vertreter entsallen wären.

Der Minister ersucht, den mit solchen Mehrheiten Ge-wählten in jedem Falle die Einweisung zu versagen, da-mit Neuwahlen herbeigeführt werden können.

Reine Sentung der Personentarise

Die hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngefellichaft hat eine Eingabe des Deutschen Industrie- und handelstages, in der eine Sentung der Perjonentarije um rund 20 Prozent angeregt wurde, ablehnend beantwortet.

Begründet wurde die Albehenung damit, daß im Augenblick nicht zu erwarten sei, daß eine Senkung der Personertarise in diesem Umsange eine berartige Verkehrsbelebung bervorrusen würde, daß die Aufsälle, die sich nach den zurüczgegangenen Einnahmen noch auf rund 138 Millionen bezissern, gedeckt oder verringert werden können. Bei der augenblicklichen Finanzlage der Reichsbahn sei es nicht möglich, einen solchen Fehlbetrag zu übernehmen.

Beiuch bei hitler

Italienische Studenten begrüßen den Kanzser. Wie die Reichspressesselle der NSDUB, mitteilt, stattete Reichsaußenminister Freiherr von Keurath dem Führer im Braunen Haus einen Besuch ab. Anschließend besichtigte Neurath mit großem Interesse das Braune Haus und seine Einrichtungen.

und seine Einrichtungen. Währerdbessen hatte sich auch eine Studien Falustiate ber Anlierenscher Studenten der Kolitischen Falustät der Universität Verugia unter Führung des Vossessons Geper eingesunden, die der Führer begrüßte und von ihm emptangen wurde. Prosessor Tuder die freundschaftlichen Geschle der falchistischen Tugend für den Nationalsozialisemus und dessen dieser auch Ausdruck. Der Kanzler antwortete mit einer turzen Ansprache, in der er den italienischen Besuchern den Wunsch mit auf ihre weitere Reise gad, daß sie im neuen Deutschland das sehen und sinden möchten, was sie in ihrem eigenen Vaterlande so sehr sichen möchten, was sie in ihrem eigenen Vaterlande so sehr sich das nationalsozialistische Deutschland sich durch seine Leistung die Uchzung der Weiter und siehen werde.

hindenburg an Rapler

Dankschreiben des Reichspräsidenten.

Der Reichsprässent des Auchsprüssenten.
Der Reichsprässent hat an den in den Ruhestand getretenen Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates und des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses. Dr. Kapter das nachstehende Schreiben gerichtet:

ler das nachstehende Schreiben gerichtet:
""Sehr geeprter serr Präsibent! Aus Ihrem Schreiben vom 1. d. M. habe ich mit lebhastem Bedauern entnommen, daß Sie aus zwingenden Gesundheitsgründen aus Ihren Lemtern als Präsibent des altrreußlichen evangelichen Vomglechnetes und des Deutschen Evangelichen krichen-ausschusse des eines Ausgeschieden sie des Erkeibes seines Ausgeschieden fünd. Es ist mir ein aufrichtiges Beditschis. Ihnen aus diesem Anals namens des Reiches sowie eigenen Namens herzlichen Dant und vollste Anertennung auszusprechen sür alles, was Sie in langsähriger unermiddiger Arbeit in schweren Jahren für unsere vongessiche Kirche und damit für das deutschad geleistet haben. Ihr erfolgreiches und stets von hohem nationalem Berantwortungsbewußtsein getragenes Wirten sichert Ihnen den bleidenden Dant der evangeslischen Kirche. Mäge Gotses Segen Sie auch in den wohlverdienten Ruhestand bes gleiten!

Mit dem Ausdruck meiner besonderen Hochschätzung bin ich Ihr ergebener gez. von Hindenburg."

Sitlers Bunich

Reichstanzler Adolf Hitler hat an Wehrfreispfarrer Mülter das nachstehende Telegramm gerichtet: "Mit Freude habe ich von der Vollendung des Verjassungswerfes Kennf-nls genommen. Möge domit die Grundlage sür die Einig-feit und Freiheit der Evangelischen Kirche geschaffen sein."

Beilegung des Kirchenkonflitts

Telegramm des Reichstanzlers an hindenburg

Berlin, 13. Juli

Reichstanzler Adolf Hitler hat folgendes Tele-nm an den Reichspräsidenten nach Neudeck

Bodyverehrter Berr Reichspräfident!

ida

eriger nerhand Goldit Roofe

fönn

Hodyverchter Herr Keichspraident!

Nachdem gestern das Bersassuers der deutschen Evangelischen Kirche zum Wischluss gebracht worden ist, sind beute die Berhandlungen über die Bestegung des preußichen Kirchensonssisch in einer sin Staat und Kirche gelicher worden. Die mit besonders am Herzen liegende innere Freiheit der Kirche wird durch zurückziehung der Kommissassen Untersonnissassen der Innere Archivel der Kirche wird durch zurückziehung der Kommissassen der Innere Kreiheit der Kirche wird durch der Archiven der Landeskiechen wird nach sirchsichen Recht durch streie Wahl des evangelischen Kirchenvolles einer baldigen Bollendung ensgegengesicht werden.

Ich in glässlich Em Exzellens berichten zu können,

Ich bin glüdflich, Ew. Egzellenz berichten zu können, daß nunmehr Gewähr gegeben ist, Ihren auch von mir und aufen Beteiligten gehegten Wunsch nach Befriedung des evangelischen Kirchenlebens binnen kürzester Frist erfüllt zu

In verehrungsvoller Ergebenheit

gez. Reichstangler Adolf Sitler.

Gesekmäßiger Aufbau

Rundidreiben des Reichsinnenministers

Der Reichsminister des Innern, Dr. Frict, bat sämt-liche Reichsstatibalter und sämtliche Landesregierungen — für Breußen an den Ministerpräsidenten und an den Mini-ter des Innern — folgendes Mundschreiben gerichtet: "In-einen letzten Ansprachen an die SL-Führer und an die Reichsstatibalter hat der Herr Reichskanzler eindeutig sestent geftellt, daß

die deutsche Revolution abgeschloffen

ist. Sowelt neben der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei noch politische Parteien bestanden, haben sie sich selbst aufgelöst. Ihre Wiederkehr oder Neubildung ist für alle Zeiten ausgeschlossen.

Die Nationaljogialistische Deutsche Arbeiterpartei ift ba-mit der alleinige Trager des Staates geworden.

Alle Macht diese Staates liegt in den händen der von dem herr Reichstangler allein geführten Reichsregierung, in der alle enticheidenden Aemter mit zuverlässigen Nationaliozialisten besetzt sind. Damit ist

die siegreiche deutsche Revolution in das Stadium der Evolution, d. h. normaler gesehmähiger Aufbauarbeit getreten.

Michtigite Aufgabe ber Reichsregierung ift es nunmehr, Die minghe tripger bet and the Macht geistig umd wirtschaftlich zu untermauern. Diese Aufgabe wird jedoch auf das schwerste gefährdet, wenn weiterhin noch von einer Fortsesung der Revolution oder von einer zweiten Kevolution geredet wird. Wer jeht noch so redet, muß sich darüber klar sein, daß er sich damit gegen den Jührer selbst auslehnt und demenliprechend behandelt wird. Solche Leußerungen stellen eine glatte Sabotage der nationalen Revolution dar und lind insbesondere geeignel, die deutliche Wirtschaft, die dant der von der Reichsregierung zur Sölung des Arbeitstolen-problems getroffenen Maßnahmen im erfreutlichen Wiederausbau begriffen ist, neuen Beunruhsgungen auszuschen und damit das deutliche Bolt in seiner Gesamtseit zu schädigen.
Das der Reichsregierung als Trägerin der nationalen

aufvan vegriffen ist, neuen Bennruhjungen auszulegen und damit das dentsche Bolf in seiner Gesamtheit zu ichadigen.

Das der Reichstegierung als Trägerin der nationalen Revolution in steigendem Nasse entgegengebrachte Vertrauen, das gerade in der Besebung der Mirschaft und in dem starten Abstruck siehen der Arbeitstofenzissen seinen sichtbaren Ausdruck sindet, dart unter keinen Umständen entstäusch werden. Deber Berlug einer Sadolage der deutschen Nevolution, wie er namenstlich in unbefugten Eingriffen in die Wirschaft und in Misachtung von Anordnungen der Träger der Staatsautorität zu erbliden ist, muß daher aus Grund der Berordnung zum Schuse von Bolf und Staat vom 28. Februar 1933 mit den schützen Massachnen schuschen Schushaft gegen wen immer, geahndet werden. Soweit Eingriffe nötig und berechtigt sind, dürfen sie won nun an nur von den Trägern der Staatsautorität und auf deren ausdrückliche Unordnung und unter sieren Reichstaussen minister von Zuspade der Herenschaft und der Berandserseiterungen, insbesondere der zustänzigen Minister des Innern ist es, mie der Herenschaft und der Andessegierungen, insbesondere der zustänziger am 6. Juli dieses Jahres ausdrücklich betont hat, mit allen Nittleln zu verhindern, daß tragendwelche Orgastalionen oder Parcischelme, daß fünstig anmaßen.

Anderenschafts besteht die Gesahr, daß die Gegner des Nationaliosialismus, insbesondere Kommunisten und Marristen

sationen oder Parteistellen sich tinstig noch Regierungsbefugnisse anmassen.
Anderenfalls besteht die Gesahr, daß die Gegner des Nationalsgalismus, insbesondere Kommunisten und Margisten verlüchen werben, sich in die WSBO. oder die Deutsche der beitskront oder sonlige Organisationen einzuschleichen, um unter ihrem Schutz die deutsche Wirtschaft fortgelest zu beinrußigen und der Aegierung der nationalen Revolution Schwierigseiten zu bereiten.

Im besonderen Austrag des herrn Reichskanzlers ersungen, die Autorität des Staates auf allen Gebiesen und unter allen Umständen sicherungen die Autorität des Staates auf allen Gebiesen und unter allen Umständen sicherungen auch von einer auf von unter auf kommen mag, rüdssichtsos und unter Einsatzler staatlichen Nachtmittel entgegenzusteten.

Ich ditte ferner dassür zu lorgen, daß aus diesen Gründen fümftig auch von der bisher geübten Einsetzung von Kommissaren und Beauftragten Ubstand genommen wird, daber in eine beschalesapparat in der Lage ist, die im Frage som menden Aufgaben allein durchzusstützer. Ich diese klaatsapparat in der Lage ist, die im Frage som menden Aufgaben allein durchzusstützer. Ich diese klaatsapparat in der Lage ist, die im Frage som menden Aufgaben allein durchzusstützer. Ich diese klaatsapparat in der Lage ist, die im Frage som menden Aufgaben allein durchzusstützer.

wegen digerbenden Kommissariate usw. auf schnellstem Wege abgebaut oder, soweit unentbehrlich, in den ordentlichen Staatsapparat eingeordnet

werden können, da jede Art von Rebenregierung mit der Autorität des totalen Staates unvereinder ist. Spätestens bis zum 1. Oktober diese Jahres bitte ich mir mitzuteisen, auf welchen Gebieten ausnahmsweise die Beibehaltung von niffaren im Staatsintereffe unbedingt erforderlich er

Die große Arbeitsichlacht

Rundfuntvortrag des Staatsleftetärs Reinhard.
Staatsleftetär Rein hard i Iprach über alle dem Sender über die begonnene Arbeitsichlacht. Er liddigen einzelnen Abschaftet des Geleges zur Verminderung der beitslofigeti und ging dann auf das Geleg dur öder füng der Cheld i es un gen ein.

Er betonte in diesem Zusammenhang, daß es Di aller Behörden und Privaten sein muffe, nur neue Ge flande zu kaufen.

Bier Millionen Arbeitsspende

Ein verheißungsvoller Unfang

Ein verheifingsvoller Anfang.
Micht weniger als 3 978 530.61 Reichsmart wurden,
zum 30. Juni bei Jinanz- und Jollämtern für die Spen
zur Förderung der nationalen Arbeit eingezahlt. Dei
Landesfinanzamtsbezirt liegen noch feine Angaden vor,
daß die Jahl heufe bereits 4 Millionen übertdreiten die
Die Sammlung für diefe Spende hat etwa Milte Juni
agefeht: das Ergebnis wurde also in zwei Wochen erg
Täglich gingen annähernd 300 000 Reichsmart eine
Anfangserfolg, wie er besser nicht erwartet werden sow

Annangsetsoig, wie er verste finds etwater werden so Der Appell an die Opferbereitschaft unseres Golfe also nicht vergeblich. In Jahren der Kot und inneren ders schien das Bewußtsein im Bolke erstorben zu sein, alle Berufsstände und Erwerbsschichten schieflalhaft min ander verbunden find.

meiter jo! Dann wird aus Millionen fleiner Quelle und Bäche der Strom wachjen, der in Stadt und Cand St

gen jendet. Unnahmeftellen für die Spende sind alle Finangamt. Zunahmeftellen für die Spende sind alle Finangamte. Unnahmeftellen können erfolgen durch Post, Bant, Spu

Sonnabend Abend Konzert mit Tanz Gasthaus Liebenbach.

Landwirte, Pferdebesitzer!

Die Fliegenplage für die Zugtiere ist vorbei, indem sie dieselben durch

YLAMON

schützen.

Zu haben bei

Karl Bender.

Gebrauchsanweisungi. Geschäft zu erfahren.

Frisch eingetroffen:

feste Tomaten, Salatgurken. Kartoffeln. Blumenkohl. Karotten.

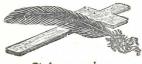
H. Mohr



Mittwoch früh:

Ia. Schellfische, Fischfilet, Matjesheringe, Rollmöple, Sardienen. Sardellen Hering in Gellee, Aal in Gellee. H. Mohr.

Lest Euer Heimathlatt!



Todesanzeige.

Am Dienstag, ben 11. Juli, verschieb nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiben meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Gertrud Enkeroth

geb. Arnhold

im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: Konrad Engeroth.

Spangenberg, ben 13. Juli 1933.

Die Beerbigung findet am Freilag, ben 14. Juli, 3 Uhr nachmittags vom Trauerhaufe

> Echter Schweizer= Echter Holländer= Echter Bauernfäse

Mohr.

Kampfbund des gewerblichen Mittelfandes

Ortsgruppe Spangenberg

Rreistampsbundführer Landgrebe aus Gensungen spricht am Kreitag, den 14. Juli, 20,30 Uhr, im Saale des "Goldenen Löwen" in Spangenberg.

Mlle Gewerbetreibenben von Spangenberg und Umgebung werben hiermit eingelaben.

Orisgruppen-Rampfbunbführer.

3 gute Zigarren für 20 Pfg.

S. Mohr.

Bekannimachung.

Die Führer bes Stahlhelms und der Kuffhauser "Die Fuhrer des Schangerins und der Apflaufe jugend in den Kreisen Melsungen, homberg – Friglar und Ziegenhain werden hiermit ersuch, zur Dienstbesprechung sich am Freitag, den 14. de. Wies. nachmittags 4 Uhr in der Pal-kemühle einzusinden und sich im Dienstzimmer meiner Stanbarte zu melben.

> Der Führer ber Standarie 173 gez. Bagner

Standartenführer.

Kriegerverein 💥



Spangenber

Um Sonnabend, den 15. Juli, abends 9 II findet im Saale des Gerrn Wilhelm Siebert eine

General-Versammlung

ber Mitglieder flatt.

Tagesordnung:

- 1. Durch Unordnungen bes Bundesprafidenten bes Af dufer Reichskriegerbundes, General ber Artiflerie & baufer Reichskriegerbundes, General ber Artiflerie & find samtliche 1. Borfigende ber Kriegerbereine bis fin. August neu zu mabien. — Folgedessen hat bie Bes 1. Borfigenden in unserem Berein am 15. d. sau erfolgen
- 2. Befchluffaffung wichtiger Bereinsangelegenheiten. 3. Berfchiebenes.

Es wird erwartet, daß bie Mitglieder volligit erscheinen

Appell, Borfiger

Mus der Bereinstasse wird ein Faß Bier getri

Freitag früh:

la. Rheinische= u. Witzenhäuser-Kirsch zum Tagespreis

D. Mohr.

Benders Kaffee

wohlschmeckend und frisch Bur Ein 2111 für die folgend

9(113)

nr

der Eir vollzoge Evangel Verichie und B Enange vereinig formati den Be dadurch In die vero Mujaabe baren 2 bers als dieler v mals de

lediglich handen. hand zu lichen G 6.5 unjetige bejeitigt, aus in antwork Einheit aller Ki Reich er des deut

die Gul

Die Berden Bolt ein Dadurch Sphäre

Stimme Sortiühr Fortiühr In allen In allen Latiache, Schwerti daß allen Kitche, d Kitche, d ander sta ander sta es selbit jestlicher jestlicher jour Es

braud) endeten Das Berstehen Gott duri jührt hat jür das l

Berlin

205